

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften = Rapports des sociétés cantonales et régionales = Rapporti delle società cantonali e regionali

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1996)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften **Rapports des Sociétés cantonales et régionales** **Rapporti delle Società cantonali e regionali**

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1811

Wissenschaftliche Tätigkeit

Beim Durchgehen der letztjährigen Jahresberichte findet man die «Wissenschaftliche Tätigkeit» als Titel bei einem grossen Teil der Gesellschaften. Für die ANG war dieser Begriff und speziell die Naturforschung in diesem Jahr ein Diskussionspunkt. Wir haben uns gefragt, wie weit das, was im Namen erscheint, heute noch berechtigt ist und wie weit eine KRG heute tatsächlich noch Forschung betreiben kann. Der Aargau ist mit seinen Saurierfunden in Frick in der glücklichen Lage, interessante Forschungsobjekte zu haben, die, soweit es die Finanzen zulassen, nach und nach bearbeitet werden. Mit einigen schönen Stücken hat der Konservator Dr. Rainer Foelix im Naturmuseum Aarau in diesem Jahr eine «Saurierecke» eingerichtet, auf die wir stolz sind. Auch die Sommerexkursion in die Tongrube Frick, zusammen mit der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, war ein Erfolg.

Aber abgesehen davon muss doch festgestellt werden, dass echte Forschung – in früheren Jahren geleistet von «Privatgelehrten» – heute nur noch einen bescheidenen Platz einnimmt. Forschung ist an Hochschulen, Institute und Industrie abgewandert. Dafür bekommt aber eine Aufgabe für die KRG immer mehr Gewicht: Je komplizierter, schwieriger zu verstehen, in ihrer Tragweite für den einzelnen und die Gesellschaft kaum überschaubar die Forschungsergebnisse werden – Beispiel Genschutzinitiative –, um so wichtiger wird das Erklären, oder noch besser: «Il faut raconter la science, pas l'expliquer»!

Unsere Mitglieder kommen aus den verschiedensten naturwissenschaftlichen Gebieten; wir sollten sie vermehrt für dieses «Erzählen» einsetzen.

Unser Vortragsprogramm im Laufe des Winters umfasste 9 Vorträge, die wir zusammen mit zielverwandten Organisationen angeboten haben. Der Besuch liess teilweise zu wünschen übrig, eine Tendenz, die allerdings nicht nur der ANG zu schaffen macht.

Administrative Tätigkeit

Im März fand die Mitgliederversammlung statt, und in 6 Sitzungen behandelte der Vorstand die laufenden Geschäfte. Zum Thema «Museumsneubau» verschaffte sich der Vorstand bewusst etwas Distanz, um sich dafür vermehrt einer Sache zu widmen, die er allein lösen muss: Welches Gesicht soll die ANG in Zukunft haben? Welches sind ihre Stärken? Wie machen wir sie bekannt? Wie kommen wir zu neuen Mitgliedern? Ein Resultat der Diskussionen ist die Broschüre ANG 1/97 mit aktuellen Informationen und persönlichen Beiträgen aus Museum und Gesellschaft. Wenn sie bei den Mitgliedern Anklang findet, soll sie zweimal im Jahr erscheinen.

Die Präsidentin: Dr. Annemarie Schaffner

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Wir führten fünf Vortragsabende und eine Sommerexkursion durch.

Administrative Tätigkeit

Es fanden eine Vorstandssitzung und die Generalversammlung statt.

Der Präsident: Richard Kunz

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Gegründet 1900

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Berichtsjahr wurden zehn Vorträge (zwei in Laufen und acht in Liestal) sowie vier Exkursionen und zwei Kurse (Thema Wildbienen bzw. Boden) organisiert. Das Projekt «Gewässerökologische Erfolgskontrolle Zeglingen» wurde von der Forschungskommission begleitet und unterstützt.

Publikation

Der erste Band der gemeinsamen Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel wurde an die Mitglieder verschickt. Der Druck des 2. Bandes (Flora von Basel und Umgebung, in zwei Teilen) ist 1997 vorgesehen. Erste Gespräche

wurden mit den Autoren des Ornithologischen Inventares beider Basel geführt. Die umfassende Arbeit soll voraussichtlich 1998 als dritter Band publiziert werden.

Administrative Tätigkeiten

Der Vorstand versammelte sich zu acht Sitzungen. Eine davon fand gemeinsam mit den Kommissionen statt. Die revidierten Statuten wurden von der Mitgliederversammlung genehmigt und in Kraft gesetzt.

Diverses

Im Berichtsjahr wurde ein Forschungspreis für Laien ausgeschrieben. Die Preisverleihung wird voraussichtlich im Herbst 1997 stattfinden.

Die Idee eines mobilen Naturmuseums wurde vom Kantonsmuseum Baselland positiv aufgenommen. Das Projekt soll 1999 im Rahmen einer Sonderausstellung realisiert werden.

Der Präsident: Dr. René Urs Altermatt

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Gegründet 1786

Wissenschaftliche Tätigkeit

Auf den versandten Bietkarten konnten wir unsern Mitgliedern insgesamt 78 Vorträge und Veranstaltungen aus den Programmen verschiedener regionaler Fachgesellschaften und von Instituten der Universität Bern anbieten. Daneben hat die Gesellschaft einen Zyklus zum Thema «Das neue Bild der Sterne» veranstaltet. An drei Vorträgen haben Prof. P. Wild und Dr. T. Schiltknecht moderne Beobachtungsmethoden der Astronomie vorgestellt, welche in jüngster Zeit zu faszinierenden Entdeckungen und neuen Erkenntnissen geführt haben. Der Zyklus

wurde mit einer Besichtigung der eben aufgerüsteten Sternwarte Zimmerwald abgeschlossen. Wegen des grossen Andrangs musste dieser Anlass zweimal durchgeführt werden. Im Sommer fand im Aaretal zwischen Münsingen und Bern, unserem wertvollsten stadtnahen Erholungsraum, eine Exkursion statt. Unter der Leitung von Dr. K. Grossenbacher (Zoologe) und der Mithilfe von Frau H. Zeh (Landschaftsplanerin), S. Bleuler (Geologe) und Dr. M. Rosset (Botaniker) wurden verschiedene Aspekte der Geologie, Flora und Fauna erörtert. Ausführlich diskutiert wurden dabei die vielfältigen Störungen, welchen das Gebiet im Zusammenhang mit den wachsenden Forderungen der Erholung, des Verkehrs, der Landwirtschaft, der Wassernutzung und der Waldpflege ausgesetzt ist.

Publikationen

Der Band 53 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» (Redaktor: H. Hutzli; Druck: Paul Haupt AG, Bern) umfasst auf 145 Seiten die Jahresberichte unserer Gesellschaft und des Naturschutzinspektorats des Kantons Bern, sowie die Sitzungsberichte der Bernischen Botanischen Gesellschaft. Drei wissenschaftliche Publikationen befassen sich mit Themen aus den Bereichen Geologie (M. Antenen: Beiträge zur Geologie der Region von Biel) und der Gewässerökologie (A. von Känel: Nachtrag zur Biologie der Gürbe; A. von Känel: Benthos-Biozönose der Aare zwischen Thun und Bern).

Administrative Tätigkeit

An zwei Sitzungen befasste sich der Vorstand mit den laufenden Geschäften. Folgende Themen standen im Zentrum der Diskussion: Schwerpunktbildung und Konzept des Veranstaltungsangebots, Anwerbung von Neumitgliedern (u.a. Schnuppermitgliedschaft für Hochschulabgänger). Die Hauptversammlung fand am 29. Januar 1996 vorgängig zum ersten

Vortrag des Astronomiezyklus statt (siehe oben). Die Gesellschaft umfasst zur Zeit 430 ordentliche Mitglieder.

Der Präsident: Prof. Robert Weingart

Naturforschende Gesellschaft Biel

Gegründet 1961

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Davos

Gegründet 1916

Kein Bericht

Societed engiadinaisa da ciencias natürelas

Fundada 1937

Es sind folgende Veranstaltungen durchgeführt worden: Besuch der Steinbockausstellung im Museum alpin in Pontresina; Referate: Dr. Claudio Defila, SMA Zürich: Der Föhn ist an allem schuld; Dr. Daniel Wachter, Bundesamt für Raumplanung: Der Alpenraum im Clinch zwischen Ökonomie und Ökologie; Dr. med. Peter Soklic, Samedan: Röntgen und die Entwicklung der Radiologie; Dr. Hans Peter Pfister, Vogelwarte Sempach: Lebensraum für Wildtiere; Dr. Werner Suter, Forschungsanstalt WSL Birmensdorf: Der Kormoran.

Unter der Leitung von Dr. Felix Keller, Bever, hat eine Gruppe im Diavolezza-gebiet am Thema Schneedecke und Permafrost gearbeitet. Dr. Conradin Burga, Uni Zürich, hat eine Exkursion ins Val di Campo geleitet.

Die Gesellschaft wird Hauptnutzniesserin des Fonds Peter Gabriel, einer Stiftung mit einem Kapital von Fr 100 000.-. Die Erträge der Stiftung dienen der Förderung der physischen Geographie (Glaziologie, Hydrologie, Geologie und Meteorologie) im Oberengadin und in den angrenzenden Talschaften. Der Präsident der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft ist Präsident des Stiftungsrates.

Der Alt-Präsident: Heinrich Aepli

Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Fondée en 1832 et 1871

Activités scientifiques

Durant les premiers mois de l'année 1996, les conférences des «jeudis» de la Société fribourgeoise des Sciences naturelles ont terminé le cycle du semestre d'hiver sur le thème «Médecine complémentaire» sous la présidence du Prof. M. Celio.

10 janvier: Dr med. P. Heusser, *Anthroposophische Medizin*.

18 janvier: Dr med. L. Gamba, *La Sophrologie dans l'espace médical*.

25 janvier: Dr med. H. J. Witte, *Schokolade: Eine Medizin für Leib und Seele*, conférence organisée en collaboration avec la Paul-Rhyner-Stiftung.

1er février: Mr. F. Corfu, *La médecine homéopathique*.

Le programme du semestre d'été 1996 était très diversifié:

9 mai: Prof. E. Ruh, *Riemannsche Geometrie*.

23 mai: sous la conduite du PD Dr Houge-wood, visite guidée, *A cent ans de découverte des rayons-X: le nouveau centre d'imagerie médicale et de radiothérapie de l'Hôpital cantonal*.

20 juin: Prof. Dr Yi-Cheng Zhang, *Evolution ponctuée des espèces biologiques, le point de vue du physicien*.

La sortie annuelle, organisée le 15 juin sur

le site du glissement de terrain de *Falli Hölli*, a attiré un nombreux public (plus de 50 participants). Pour des raisons de sécurité sur le site, il nous a fallu refuser des inscriptions dans les derniers jours. Un livret-guide a été distribué lors de cette visite qui était commentée par 3 géologues (Dr O. Lateltin, Dr B. Loup et H. Raetzo) de l'Institut de géologie et de l'Aménagement du territoire.

Le programme du semestre d'hiver sous la présidence de Mme Michèle Caron comprenait un cycle de conférences sur le thème: «*les Sciences de la Terre dans notre vie quotidienne*».

24 octobre: Prof. J. P. Suc, *Quand la Méditerranée était à sec, il y a 5 millions d'années*.

14 novembre: Dr D. Mayer-Rosa, *Erdbeben in der Schweiz*.

12 décembre: Dr B. Loup, *Instabilités de terrain dans le canton de Fribourg, reconnaissance et gestion d'un phénomène naturel*.

Dans le cadre du 100e anniversaire de la Faculté des Sciences, la première conférence d'un cycle de six a été donnée le 5 décembre par le Prof. M. Eigen, Prix Nobel de Chimie, sur le thème: *Molekulare Evolution und molekulare Diagnostik*.

Publications

Durant l'année d'exercice, le Bulletin vol. 84 (1995) a été publié. Il comprend 167 pages, beaucoup plus qu'à l'ordinaire, ce qui a augmenté sensiblement son coût. Toutefois, la qualité et la diversité des articles présentés le rendent particulièrement attractif. Il a été tiré à 700 exemplaires. La publication de cette revue est subventionnée par l'ASSN que nous remercions chaleureusement. Nous saluons au passage le travail efficace du Prof. Gerolf Lampel qui assure depuis plus de 20 ans la tâche de rédacteur du Bulletin.

Activités administratives

Au cours de la séance administrative de l'assemblée générale du 1er février 1996 le

nouveau comité a été élu: Michèle Caron (présidente dès 1er juillet 1996 au 30 juin 1998), Marco Celio (président sortant au 30 juin 1996), René Morel (trésorier), Raymond Plancherel (secrétaire), Gerolf Lampel (rédacteur du Bulletin), Marius Achermann, Andreas Binz et Pierre Marchon. En cours d'année, l'équipe a été complétée par Hansruedi Völkle (vice-président). Durant l'exercice, le comité s'est réuni 3 fois pour traiter des affaires courantes

Au 31 décembre 1996, notre société comptait 410 membres. Pour l'année 1996, on a enregistré 40 nouveaux membres, 11 démissions et 4 décès. Cette augmentation sensible est due en grande partie à l'action dynamique de notre président sortant le Prof. Marco Celio, ainsi qu'à l'effet attractif de certaines de nos manifestations.

A la fin de ce rapport annuel pour 1996, il m'est agréable de remercier tous mes collègues du comité qui m'ont encouragée et aidée pour ce début de présidence et principalement le Prof. Marco Celio dont les conseils m'ont été précieux.

La présidente: Prof. Michèle Caron

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève (SPHN)

Fondée en 1790

Activités scientifiques

Au cours de l'exercice 1996–1997, notre société a organisé plusieurs conférences et colloques au cours desquels ont été traités des sujets aussi divers que la chimie supramoléculaire, la sismicité de la région lémanique et le rôle du vin dans la civilisation. Deux excursions, bien fréquentées, nous ont mené en Auvergne, pour observer des phénomènes volcaniques récents et à Emosson, observer des traces de dinosaures. Nous avons également visité l'entreprise genevoise de parfums et arômes Firmenich SA.

Le colloque d'automne était consacré au rôle du vin dans la civilisation. Une centaine de personnes ont écouté huit conférenciers traiter différents aspects de ce sujet, depuis la fabrication du vin jusqu'aux recherches chimiques et biochimiques les plus récentes pour le conserver et l'améliorer. La fonction mythique et religieuse du vin dans la Grèce antique a aussi constitué le sujet d'une des conférences ainsi que les difficultés du marché des vins suisses. Une visite de cave à Dardagny a mis le point final à ce très intéressant colloque, fort apprécié par nos membres.

La cérémonie de remise du prix international d'histoire des sciences Marc-Auguste Pictet 1996, dont le thème était «Histoire de la diffusion du savoir scientifique», nous a permis d'entendre des exposés du professeur Jean Starobinski, de Monsieur D. A. Wright, lauréat du prix et de Monsieur R. Carreras, récipiendaire de la médaille Marc-Auguste Pictet. Un prix spécial a aussi été remis à la revue «Pour la science». Pendant cette année nous avons tenu trois séances scientifiques au cours desquelles treize communications ont été présentées.

Publications

Nous avons publié le volume 48 de «Archives des Sciences» (271 pages), qui comprend un compte rendu de l'Assemblée générale du 15 février 1996, deux nécrologies et 22 articles et communications scientifiques.

Activités administratives

Comme par le passé, l'activité principale du secrétariat a consisté à faire la comptabilité, à tenir à jour le fichier des membres et le dossier abonnement à nos publications et à veiller au bon déroulement des nombreux échanges de publications que nous faisons avec d'autres institutions.

La présidente sortante: Mina Buchs

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Gegründet 1881/1883

Vorträge und Exkursionen

Im Jahresprogramm 1996 waren sieben Veranstaltungen geplant, von denen eine Exkursion wegen Regenwetters nicht durchgeführt werden konnte. Die Beteiligung an den übrigen Vorträgen und Exkursionen war erfreulich gross. Besondere Beachtung fanden der Vortrag «Der Fuchs in der Kulturlandschaft» (Referent Felix Labhardt) sowie die Exkursion in die Rheinschlucht (Geologie und Botanik) und diejenige in das Schiefermuseum Elm und das alte Schieferbergwerk in Engi, beide Anlässe geleitet durch unseren Aktuar Steve Nann. Auf grosses Interesse stiessen auch der Vortrag «Naturgärten» (Referent M. Kunz), die Besichtigungen der Kunststoff-Schwanden AG und die durch den verantwortlichen Bauleiter ausgezeichnet geleitete Führung durch die Grossbaustelle unseres Kantonsspitals, das gegenwärtig ausgebaut und renoviert wird.

Naturschutzkommission

Neben verschiedenen Stellungnahmen zuhanden kantonaler Ämter beschäftigte sich unsere Naturschutzkommission vor allem mit einer Einsprache gegen bereits durchgeführte Geländeänderungen für eine Skipiste in Elm. Dabei ging es vor allem um rechtliche Fragen betreffend die Einsprachelegitimation unserer Gesellschaft. Fragen, die bis heute noch nicht endgültig geklärt werden konnten.

Publikationen

Die Arbeit unseres Autorenteams an der Mitteilung Nr. XVII, «Pflanzenschutz im Kanton Glarus» wurde soweit fortgesetzt, dass der Band im Frühsommer 1997 herausgegeben werden kann.

Administratives

Die laufenden Geschäfte der Gesellschaft erledigte der Vorstand an drei Sitzungen und einer Begehung. Die gut besuchte Hauptversammlung fand am 29. März 1996 statt und wurde mit einem Dia-Vortrag unseres Vorstandsmitgliedes Fridli Marti über die Fledermäuse im Glarnerland abgeschlossen.

Der Präsident: Hans Oppliger

Naturforschende Gesellschaft Graubünden in Chur

Gegründet 1815

Vortragstätigkeit

Mit Durchschnitt rund 75 Personen wurden die acht Vorträge, welche im Berichtsjahr organisiert wurden, erfreulich gut besucht. Das Spektrum der Themen war sehr breit und reichte von der Bedeutung der Gentechnologie für die Medizin über die Biologie der Ameisen bis zu den Naturgefahren im Alpenraum. Die individuelle Zusammensetzung der Vortragsbesucher war von Thema zu Thema sehr verschieden. Damit verdeutlichte sich ein neuer Trend: Man besucht die Vorträge in erster Linie wegen der Thematik und nicht aus Solidarität mit der organisierenden Gesellschaft. Diesem Umstand wurde bei der Werbung für die Vorträge offenbar erfolgreich Rechnung getragen. Auf ein besonderes Interesse stiess die Exkursion an den Rhein zwischen Chur und Felsberg, wo ein grosses Revitalisierungsprojekt von Fachleuten verschiedener Richtungen erläutert wurde.

Weitere Aktivitäten

Im Vorstand wurden die Herausgabe des Jahresberichts Nr. 108, die finanzielle Unterstützung der Publikation über den Steinadler von Dr. Haller und verschiedene Ak-

tionen zur Förderung des Bündner Natur-Museums besprochen und beschlossen.

Der Präsident: Dr. Peider Ratti

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Gegründet 1855

Administrative Tätigkeiten

Der Mix zwischen naturkundlicher Exkursion ins Zellmoos (Ruedi Wüest) und kulturhistorischer Führung im Rathaus in Sursee (Dr. Stefan Röllin) mit anschließendem Apéro, offeriert von der Stadt, begeisterte an der Generalversammlung 1996 insgesamt 38 Personen.

Ende 1996 zählte die NGL 808 Mitglieder: 7 Todesfälle und 21 Austritte bei 38 Neumitgliedern.

Publikationen

Im November konnte bereits die zweite Auflage der Stadtflora «Wildpflanzen in Luzern» von Dr. Josef Brun-Hohl anlässlich einer «fröhlichen Taufe» gefeiert werden. Die Feier galt nicht nur dem bemerkenswerten Büchlein sondern auch dem populären Autor, der für diese Flora von der «Stiftung kreatives Alter» ausgezeichnet wurde.

Im Frühling 1997 wird ein Sonderband der «Mitteilungen» zum Thema Renaturierung/Revitalisierung erscheinen.

Sommerprogramm

Der Ansturm auf die doppelt geführten, wöchigen Sommerexkursionen ist nach wie vor gross. Für die Wanderungen im Simplongebiet konnten nicht alle Interessenten berücksichtigt werden. Sie wurden einmal mehr vom bewährten Trio Dr. Josef Brun, Dr. Eva Schlegel und Bruno Baur geleitet. Der Erinnerungsabend fand in Anwesenheit von rund 120 Personen

im Januar 1997 statt, an dem bereits die nächsten beiden Exkursionen in den Jura vorbesprochen wurden. Auch diese sind mit über 50 Angemeldeten deutlich überbucht.

Auch die Exkursionen «Zellmoos, Sursee» anlässlich der Generalversammlung, «Luzerner Seetal» (Dr. Urs Petermann, Dr. Eva Schlegel), «Saurier und andere Fossilien» (Beat Imhof, Kurt Wettstein) gemeinsam mit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, «Hochwasserschutz im Urner Reusstal» (Andreas Steiger) fanden ein gutes Echo. Erstmals wurden auch zwei Exkursionen der Naturforschenden Gesellschaft Uri sowie Ob- und Nidwalden zur Rotondohütte und ins Naturschutzgebiet Schälfl in Sarnen angeboten. Einmal mehr mussten die Exkursionen zum Rhonegletscher und zu den Kalzitfundstellen am Pilatus wegen feuchtem, unsicherem Wetter verschoben werden. Der Flechtenkurs in Acquacalda (Dr. Engelbert Ruoss) fand wieder ein gutes Echo und wird 1997 nochmals durchgeführt.

Winterprogramm

Zu Beginn des Vortragswinters wurde der Mitteilungsabend mit Kurzbeiträgen der Mitglieder nach längerem Unterbruch wieder ins Programm aufgenommen. Referenten (Maria Schmitt, Dr. Jürg Röthlisberger, Dr. Engelbert Ruoss, Dr. Josef Brun) wie auch Zuhörerschaft waren von diesem Abend mit Themen aus Botanik, Agrarökologie und Umweltbiologie begeistert. Zum Schwerpunktthema des Winterprogramms «Nord- und Südpol» startete die Vortragsreihe mit «Neuseeland» (Dr. Josef Brun), «Lebensraum Antarktis» (Dr. David Senn) und «Eskimos und der Fuchsbandwurm» (Prof. Dr. Bruno Gottstein). Im neuen Jahr stand Aktuelles zum Thema «Risiko» im Mittelpunkt: «Risk Management in einem Industrieunternehmen» (Pierre-Christian Morand), «Umweltaspekt im Bankgeschäft» (Markus Nöthiger), «Tun und Unterlassen im Alpenraum» (Dr. Mario F. Broggi) und «Risikoverhal-

ten von höheren Tieren und frühen Menschen» (Prof. Dr. Müller-Herold). Die Vorträge besuchten durchschnittlich 45 (19–124) Personen.

Den Mineralienkurs (3 Abende) von Ruedi Rykart im Natur-Museum Luzern besuchten 27 begeisterte Mineralienfreunde. Weitere 20 Angemeldete konnten leider beim ersten Kurs nicht berücksichtigt werden.

Forschungskommission

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurden auch im letzten Jahr Unterstützungsbeiträge für Feldforschungsprojekte in der Zentralschweiz ausgeschrieben. Projekte Hydrogeologie, Fischereiökologie und Ornithologie erhielten Beiträge von insgesamt Fr. 5000.–.

Der Präsident: Dr. Engelbert Ruoss

Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles

Fondée en 1832

Conférences

10 janvier: Jean Steve Meia *Le renard... un solitaire bien entouré!*

24 janvier: Jean-Pierre Métraux. *La défense des plantes contre les pathogènes.*

7 février: O. Atteia. *Voyage d'un colloïde des emposieux de la Noiraigue.*

21 février: Mme Pia Malnoe. *Quelles perspectives nouvelles pour l'agriculture suisse et européenne offrent les plantes génétiquement modifiées?*

6 mars: Daniel Borcard. *Les Acariens Oriates: bioindicateurs et mémoire du sol.*

20 mars: Mauro Gandolla et Mme Catherine Fischer. *Environnement et déchets: une comparaison entre pays en voie de développement et pays industrialisés.*

8 juin: Sortie annuelle: Visite du centre d'étude de formation et de protection des tourbières (Fondation Les Cerlatez) et de

l'Etang de la Gruère. F. Boinay a été notre guide lors de cette sortie.

6 novembre: Daniel Jeanmonod. *L'Ile de Beauté et la Beauté du diable: particularisme et intérêts de la flore corse suivi du danger de l'introduction de plantes.*

20 novembre: Fritz Gassmann. *Changements climatiques – Faut-il s'attendre à des surprises?*

4 décembre: Christian Schlüchter. *Géologie et climat pendant les 14 millions d'années passées – la connection antarctique.*

Bulletin

Le tome 119, paru en octobre 1996, comprend 194 pages et contient un article d'information générale et 13 articles. Le bulletin contient également un rapport sur la nature neuchâteloise, un rapport sur l'évolution des haut-marais, le rapport du Laboratoire de diagnostic parasitaire de l'Institut de Zoologie, l'Analyse aéropalynologique à Neuchâtel et à la Chaux-de-Fonds, les observations météorologiques effectuées à l'Observatoire cantonal de Neuchâtel, les procès-verbaux des séances et le rapport sur l'activité de la Société en 1996.

Comité

A la fin de 1996, la composition du comité est la suivante: Mme L. Gern (présidente), M. M. R. Stettler (vice-président), M. M. Y. Delamadeleine (trésorier), W. Matthey (rédacteur du Bulletin de la Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles), M. Burkhard (secrétaire aux verbaux), Ph. Küpfer (délégué ASSN), M. Aragno (président du comité de lecture), P. Schürmann, B. de Montmollin, E. Schwarz, Ch. Dufour et J. Ayer.

Effectifs

Au 31 décembre 1996 la SNSN comptait 451 membres, dont 333 actifs, 6 membres à vie, 1 membre d'honneur, 70 membres comptant plus de 40 ans de sociétariat et 41 membres collectifs et divers.

Echanges

Le tome 119 du Bulletin de la Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles a été échangé avec 269 autres parutions nationales et internationales.

Subventions et dons

Nous remercions très vivement l'Etat de Neuchâtel, la ville de Neuchâtel et l'Académie suisse des sciences naturelles qui, grâce à leurs subventions, permettent la publication de notre Bulletin.

La présidente: Dr Lise Gern

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

Gegründet 1979

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im letzten Vereinsjahr wurden sechs Vorträge, zwei botanische, zwei ornithologische und eine weinkundliche Exkursion durchgeführt.

Die Vorträge hatten folgende Themen: «Das auffällige Kind» (Dr. Stefan König), «Radioaktivität, Strahlung und Strahlenschutz» (Dr. H.-Jürgen Pfeiffer), «Astronomische Forschungsreise nach China» (Arnold von Rotz, zusammen mit AGO), «Lebendige Urzeit mittels Fossilien und Mumien» (Dr. Claudia Rütsche), «Ziehen im Rahmen der globalen Erwärmung parasitäre Infektionserkrankungen nach Norden» (Prof. Bruno Gottstein) und «CSRS, ein Schweizer Beitrag zur Forschung und Ausbildung in Afrika mit einem Exkurs in die tropische Tiergesundheit» (Dr. Jakob Zinsstag).

Ausbildung, Koordination und Information

Die Ausbildung betreiben wir mit unsern Vorträgen und vor allem mit den Exkursionen und Kursen.

In letzten Vereinsjahr haben wir auch mit andern Organisationen (Astronomische Gesellschaft Oberwallis, Vogelschutzverein, Naturschutzorganisationen) im Bereich der Vortrags- und Exkursionstätigkeit recht erfolgreich zusammengearbeitet. Die weinkundliche Exkursion nach Visp wurde im Rahmen des gesamtschweizerisch lancierten «Lernfestivals» durchgeführt.

In der Lokalpresse und Lokalradio konnte sich die NGO bei verschiedenen Anlässen vorstellen und präsentieren.

Mitgliederbestand

Die NGO zählt zur Zeit 327 Mitglieder. Davon sind 20 nichtzahlend (Ehrenmitglieder oder juristische Personen).

Der Präsident: Martin Henzen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Gegründet 1822

Veranstaltungen

Das Jahresprogramm umfasste zehn Vorträge, einen Jubiläumsvortrag der Astronomischen Arbeitsgruppe, zwei Exkursionen und die Generalversammlung sowie, in einem gemeinsamen Sommerprogramm mit der NVS, zehn Exkursionen und drei Einladungen zu Ausstellungen. Der Besuch, insbesondere der Exkursionen, war sehr unterschiedlich und unvorhersehbar.

Am 9. März 1996 fand die Jahresversammlung in Thayngen statt. Für die zurücktretenden Fritz Wassmann und Andreas Müller wurden die Herren Babis Bistolas und Dr. Ingo Rieger neu in den Vorstand gewählt. – Anschliessend an den statutarischen Teil führte Dr. Franz Hofmann die Teilnehmenden zu verschiedenen geologischen Sehenswürdigkeiten der Umgebung.

Publikationen

Im Neujahrsblatt 49/1997 von Urs Weibel, Bernhard Egli und Peter Rüegg wurden unter dem Titel «Amphibien und Reptilien der Region Schaffhausen» die Ergebnisse der Kartierungsarbeiten auf attraktive und verständliche Weise dargestellt.

In der Reihe «Mitteilungen» erschien Band 41/1996 mit zwei wissenschaftlichen Originalarbeiten, zwei Ehrungen, dem Mitgliederverzeichnis (auf Wunsch aus der Mitgliederschaft wurde damit ein alter Brauch wieder aufgenommen) und dem Inhaltsverzeichnis der Bände 1 bis 40.

Verschiedenes

Im Sommer konnte auf der «Dr. h. c. Hans Rohr-Sternwarte», die seit der Eröffnung im Jahre 1960 von einer Arbeitsgruppe der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen betrieben wird, ein neuer Reflektor mit 40 cm freier Öffnung in Betrieb genommen werden. Damit verfügt die Astronomische Arbeitsgruppe der NGSCH, die unter Hans Rohr die Wiege der gesamten Amateur-Astronomie in der Schweiz war, wieder über ein leistungsstarkes und würdiges Instrument.

Mit Beiträgen unterstützten wir die Schaffung von Naturlehrpfaden in Merishausen und die Anschaffung eines Druckers zum Computer, den wir dem Naturmuseum finanziert hatten. Den am Bau des neuen Fernrohres beteiligten Mitarbeitern des SIG-Georg Fischer-Berufsbildungszentrums wurde als symbolische Anerkennung der engagierten und äusserst kostengünstigen Arbeit eine dreijährige Freimitgliedschaft verliehen.

Unsererseits durften wir dankbar Beiträge von Stadt und Kanton Schaffhausen und der Georg Fischer Management AG entgegennehmen; zudem wurden unsere Publikationen unterstützt von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, der Johann Conrad Fischer-Stiftung und dem Legat H. Sturzenegger.

Mitgliederbestand

Die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen zählt 510 Mitglieder.

Der Alt-Präsident: Dr. Jakob Walter

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1932

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden 3 Veranstaltungen statt:

Dr. Martha Zumsteg: «Fledermäuse im Kanton Schwyz und ihre heimliche Lebensweise»

Catherine Leuzinger-Piccand und Prof. René Hantke: Ausstellung zusammen mit dem Schweizerischen Landesmuseum «Camping am Sihlsee vor 12 000 Jahren» mit Ausstellungsführer und fünf Vorträgen unter anderem «Zur Geologie des Sihlsee-Gebietes»

Ernst Maissen: «Vereinatunnel – Tunnelbau, Geologie, Verkehrsgeographie»

Koordination

Die Koordinationsarbeiten zum interdisziplinären Forschungsprojekt Ibergereg (Projektbeschrieb Jahresbericht 1993) konnten plangemäss abgeschlossen werden. Die Publikation der Forschungsergebnisse liegt als Bericht der SzNG (elftes Heft) vor. Der Bericht liefert den Organisationen, den Amtsstellen, den Eigentümern und den Bewirtschaftern gute Grundlagen zu einer sinnvollen Nutzung der Landschaft Ibergereg. Ab 1997 geht es an die Umsetzung der Forschungsergebnisse.

Der geologische Wanderweg Roggenstock im Gebiet Oberiberg wurde am 14. September 1996 offiziell eröffnet. Zehn Schautafeln machen in Wort und Bild auf die jeweiligen geologischen Besonder-

heiten der Standorte aufmerksam. 1997 sollen diese Tafeln mit botanischen Informationen ergänzt werden. Denn neben den einzigartigen geologischen Phänomenen hat auch die Pflanzenwelt des Roggenstocks einen grossen Reichtum zu bieten.

Der Präsident: Dr. Stefan Lienert

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn

Gegründet 1823

Veranstaltungen

Die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn bot im Laufe des Winterhalbjahres sechs öffentliche Vorträge mit den folgenden Referenten und Themen an:

- Dr. Jürg Meier, Pentapharm AG, Aesch: «Vom Nutzen tierischer Gifte».
- Prof. R. Braun, Institut für allgemeine Mikrobiologie, Universität, Bern: «Gentechnik für eine nachhaltige Landwirtschaft».
- Prof. P. Müller-Reinhart, Solothurn: «Wissen und Glauben, Naturwissenschaft und Religion».
- Dr. R. Schmid, Anthropologisches Institut, Universität Zürich, «Stammesgeschichte des Menschen».
- Prof. H. Krueger, Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETH Zürich: «Die Wirkung elektromagnetischer Felder auf den Menschen».
- Dr. Hans Neeracher, Seminarlehrer, Kyburg-Buchegg: «Landschaftsentwicklung und Landschaftspflege».

Die öffentlichen Vorträge wurden im Schnitt von ca. 30 Zuhörerinnen und Zuhörern besucht. Im Juni 1996 führte die Sommerexkursion zur Land- und Hauswirtschaftlichen Schule Wallierhof in Riedholz bei Solothurn. Anlässlich der Exkursion wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundkenntnisse zur inte-

grierten Produktion, zur Schaffung von biologischen Ausgleichsflächen und zu Methoden des biologischen Gartenbaus vermittelt.

Publikationen

Im Dezember 1996 erschien die Nr. 37 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Solothurn». Die Nummer enthält einen umfangreichen Beitrag über die «Vogelwelt der Aareebene westlich von Solothurn». Der Verfasser widmet sich dem Vorkommen und der Phänologie der von 1900 bis 1995 festgestellten Vogelarten in der Aareebene. Weitere Artikel befassen sich mit der «Wildbienen und Wespenfauna im Thal» (Jura), mit «Quelltypologien im Solothurner Jura und Mittelland» und mit dem «Föhn». Ein kürzerer Artikel weist auf Arbeiten zum Floren- und Landschaftswandel von Dornach und Arlesheim der letzten 100 Jahre hin. Die umfangreiche Nummer konnte dank finanzieller Unterstützung durch die SANW, durch die Stadt und den Kanton Solothurn publiziert werden.

Internationale Beziehungen

Die internationalen Beziehungen beschränken sich auf den Schriftentausch mit Bibliotheken und Gesellschaften im Ausland.

Verschiedenes

Der Vorstand traf sich neben der Generalversammlung zu drei Sitzungen zur Erledigung statutarischer Geschäfte. Leider musste der Verein vom langjährigen Quästor Prof. Bernhard Bärtschi Abschied nehmen. Eine schwere Erkrankung verunmöglichte ihm eine Weiterführung seines Amtes, welches er während fast vierzig Jahren umsichtig und genau ausübte. Die Gesellschaft zählte Ende 1996 438 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Peter Berger

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1819

Wissenschaftliche Tätigkeit

Naturwissenschaftliche Untersuchungen im NWG-eigenen Hochmoor Rotmoos stehen vor dem Abschluss. Ausstehend sind noch die palynologische Bearbeitung von 2 Bohrkernen und ¹⁴C-Daten. Die Untersuchungsergebnisse der verschiedenen Fachbereiche werden im Berichtband 88 der NWG veröffentlicht. Sie dienen als Grundlage für die bevorstehende Moorsanierung.

In Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen wurden wiederum Vorlesungsreihen durchgeführt:

- Sommersemester: Von den Bausteinen der Materie zur lebenden Zelle.
- Wintersemester: Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und in Menschenhand, 3. Teil.

Publikationen

Die Herausgabe des thematischen NWG-Berichtbandes «Moore in den Kantonen St. Gallen und Appenzell» wird Ende 1997 erfolgen.

Internationale Beziehungen

Sie beschränken sich auf den Schriftentausch mit diversen Gesellschaften und Universitäten im Ausland.

Ausbildung, Koordination, Information

Laufender Info-Austausch und soweit möglich Koordination der Tätigkeiten mit den übrigen naturwissenschaftlich und/oder naturschützerisch orientierten Vereinigungen der Region.

Finanzielle Unterstützung in bescheidenem Rahmen für Arbeiten zum Erhalt von Mooren im Rheintal (Altstätten), Gestaltung eines Amphibien-Biotops in

Wienacht, AR, für eine Publikation des Naturmuseums St. Gallen.

Administrative Tätigkeit

Als zentrale Aktivitäten im Jahresprogramm der NWG wurden die genannten Vorlesungszyklen sowie weitere Vorträge und Exkursionen organisiert.

Der Präsident: Oskar Keller

Società Ticinese di Scienze Naturali

Fondata nel 1903

Nel corso del 1996 la STSN ha tenuto due assemblee generali abbinate ad un programma scientifico-culturale.

L'assemblea primaverile si è svolta presso il Parco botanico delle Isole di Brissago. Il biologo Valerio Sala, curatore del Parco, ha guidato i partecipanti in un'interessante visita, ritracciando la storia delle isole e mostrando le piante più preziose in un ideale giro del Mondo botanico.

L'assemblea autunnale si è tenuta in Leventina, presso il Dazio Grande del Piottino. Gli oltre settanta partecipanti sono stati ricevuti dal sig. Remo Croce e dalla sig.ra Maria Pia Conconi-Amadò, rispettivamente vicepresidente e segretaria della Fondazione Dazio Grande. In seguito è stato effettuato il circuito naturalistico e storico del Piottino guidati dalla docente sig.ra Marina Gut-Ramelli. Lo stesso giorno, con i biologi Pia Giorgetti e Filippo Rampazzi è stata organizzata un'escursione alla torbiera della Bedrina.

Dopo la parte amministrativa dell'assemblea, la Dr.ssa Marilena Flury, direttore della Fondazione Bolle di Magadino, ha portato alcune nuove interessanti segnalazioni sulle Bolle di Magadino, mentre l'ing. Renzo Ghiggia ha illustrato i più recenti progressi conoscitivi geologici inerenti la geometria della dolomia saccaroide della conca di Piora, tramite i la-

vori di sondaggio nel tunnel di Polmengo. Mediante le assemblee del 1995 e del 1996, è stato così completato un programma organico che contempla Piora, Polmengo e Dazio Grande, offrendo agli aderenti della Società un'anticipazione delle visite ai luoghi dell'assemblea ASSN '98, che avrà luogo presso la Caserma «5 stelle» di Airolò.

Impegno per il Congresso annuale dell'ASSN nel 1998

Sulla base della decisione di principio presa dall'Assemblea autunnale 1995, la candidatura all'organizzazione in Ticino del Congresso nazionale dell'Accademia Svizzera delle Scienze Naturali è stata presentata ufficialmente dal sottoscritto nella riunione del Senato dell'Accademia, tenutasi a Berna il 5 maggio 1996.

Il Congresso del 1998 si terrà nella regione del San Gottardo dal 23 al 26 settembre 1998, con il tema: «Le trasversali alpine e la ricerca alpina».

Mediante il programma scientifico abbinato alle assemblee, la STSN ha «puntato» sulla visita dei maggiori punti di interesse scientifico, che verranno messi in risalto in questa occasione. In particolare, il Centro di Biologia Alpina di Piora, il Laboratorio di fisica nel tunnel del Gottardo e la galleria di sondaggio dell'AlpTransit a Polmengo, nonché innumerevoli escursioni naturalistiche, culturali e storiche che possono essere effettuate nella regione, costituiranno le maggiori attrattive scientifiche. L'importante impegno organizzativo di questa manifestazione nazionale è assunto congiuntamente alla Fondazione del Centro di Biologia Alpina di Piora e all'ASIRB (Associazione della Svizzera Italiana per la Ricerca Biomedica).

È da 25 anni che l'Accademia non si riunisce più in Ticino; l'ultima volta risale infatti all'ottobre del 1973 a Lugano.

Attività scientifica e pubblicazioni

Nel febbraio 1996 è stato organizzato un simposio scientifico al Monte Verità di Ascona, in collaborazione con la Commis-

sione di ricerca della Svizzera italiana del Fondo Nazionale Svizzero per la Ricerca Scientifica (FNSRS), l'Ufficio degli studi universitari e l'Ufficio federale di statistica. In questa occasione, i beneficiari di crediti del FNSRS negli ultimi anni in Ticino, sono stati invitati ad illustrare le linee essenziali delle loro ricerche. Gli atti di questo simposio sono stati pubblicati nel bollettino della Società e raccolti in un fascicolo a parte dal titolo: «La politica della scienza di Stefano Francini». Tramite questa raccolta si è voluto onorare anche dal profilo delle scienze naturali la figura del grande statista a duecento anni dalla nascita.

È stato anche patrocinato un incontro insubrico dedicato ai licheni della Valle Maggia e della Val Piora organizzato, in collaborazione con la società lichenologica italiana, dal Dr. Andrea Zocchi (borsista presso l'Istituto cantonale batteriosierologico).

Le qualificanti attività delle tre Commissioni flora, fauna e didattica, hanno coinvolto numerosi soci. In particolare, nella riunione dei presidenti tenutasi a Berna si è evidenziato l'interesse a livello nazionale per la Commissione didattica, in quanto costituisce una novità. Infatti, in seno all'Accademia la nostra è la prima Società a livello cantonale ad aver costituito una commissione per l'insegnamento delle scienze naturali nelle scuole secondarie.

È stato pubblicato il No. 84 del Bollettino STSN con cinque comunicazioni scientifiche e comprendente anche gli atti della giornata di studio del Monte Verità del 10 febbraio 1996. Il fascicolo conta complessivamente 152 pagine.

Nel corso dell'anno il Comitato si è riunito 5 volte per sbrigare le attività amministrative e per l'organizzazione delle attività scientifico-culturali. Una delle riunioni ha avuto luogo in agosto presso il Centro di Biologia Alpina di Piora. Va pure rilevato che il numero dei soci è in costante aumento e può essere considerato un indice di interessanti attività proposte dalla nostra Società.

Il precedente presidente:
Prof. Raffaele Peduzzi

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

Gegründet 1919

Vorträge und Exkursionen

Im Winterhalbjahr 1996 hat die NGT acht öffentliche Vorträge zu den folgenden Themen organisiert: Hubble-Weltraumteleskop und Hubble-Konstante: Ende gut, alles gut?; Funkamateure zu Gast auf der antarktischen Insel Peter I; Bioresonanztherapie – ein ausserklinisches Behandlungsverfahren aus dem Bereich der komplementären Medizin; Das Geheimnis des Alphornklanges (gemeinsam mit der Kunstgesellschaft Thun); Ein Weg durch die Psychiatrie; Jäten mit Pilzen und Insekten; Faszinierende Höhlenwelt des Berner Oberlandes; Claude Nicollier berichtet über seine Weltraummissionen. Im Sommerhalbjahr hat die NGT die folgenden Exkursionen veranstaltet: Führung durch das Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente im Wichterheergut, Oberhofen; Exkursion an den Tschingelsee (Kiental); Exkursion in den Neuenburger und Waadtländer Jura zur Besichtigung der Asphaltminen in Travers und der Tropfsteinhöhle in Vallorbe; Besichtigung der Kristallglashütte der Sarner Cristal AG in Uetendorf.

Publikationen

Die Vorbereitungen zur Herausgabe des nächsten Mitteilungsbandes haben begonnen.

Internationale Beziehungen

Ein Schriftenaustausch mit einigen wenigen ausländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaften oder Institutionen hat stattgefunden.

Ausbildung, Koordination und Information

Eine jeweilige Vorankündigung und eine Berichterstattung in der Tagespresse ha-

ben unsere Vorträge und Exkursionen ergänzt. Die Bibliothek der NGT ist in die neue Regionalbibliothek der Stadt Thun integriert und der Öffentlichkeit zugänglich.

Administrative Tätigkeit

Die Hauptversammlung fand am 14. Mai statt. Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen. Die NGT betreut das Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos. Der Mitgliederbestand erhöhte sich auf 241.

Der Präsident: Dr. Karl Klenk

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1854

Vorträge und Exkursionen

Im Sommer wurden drei Exkursionen durchgeführt. Während des Winters luden wir zu sieben Vortragsabenden ein. Der Besuch aller Anlässe war gut bis ausgezeichnet.

Publikationen

Eine Publikation über Fledermäuse von Wolf Dieter Burkart ist in Vorbereitung; sie wird 1997 erscheinen.

Internationale Beziehungen und Kontakte zu anderen Institutionen

Publikationen werden mit dem In- und Ausland regelmässig ausgetauscht. Engen Kontakt pflegen wir mit dem Naturmuseum des Kantons Thurgau.

Lesemappe

Aus arbeitstechnischen Gründen konnte die thurgauische Kantonsbibliothek unsere Lesemappe nicht weiter betreuen; sie

musste auf Ende 1996 endgültig aufgegeben werden.

Naturschutzkommission

Für die Belange des Naturschutzes besteht eine Naturschutzkommission unserer Gesellschaft.

Administration

Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und zur Jahresversammlung. Die Jahresversammlung stimmte der Statutenrevision zu.

Die Präsidentin: Dr. Helen Hilfiker

Naturforschende Gesellschaft Uri

Gegründet 1911

Die Gesellschaft hat sechs öffentliche Vorträge veranstaltet, die immer in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen durchgeführt werden:

Bahn- und Bahnhofflora an der Gotthardlinie (J. Röhliberger);

Geologie im zukünftigen Gotthardtunnel (T. R. Schneider);

Agrarpolitik 2002 (P. Horat);

Renaissance des Hanf (F. Reusser);

Radon in Gebäuden (B. Bühlmann);

Bildgebende Verfahren in der Medizin (U. Marbet).

Dazu nahmen unsere Mitglieder an einer Besichtigung einer Firma teil, organisiert durch den Schweizerischen Technischen Verein.

Die Zuhörerschaft schwankte zwischen 16 und über 100 (Firmenbesichtigung).

Die Floristische Kommission hat einige Bestimmungsübungen für die Öffentlichkeit durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 5 und 15. Alle geplanten Exkursionen ins Schächental, Fellital und Witenwasserental bei Realp konnten mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Die Vorträge und Exkursionen dienen auch der

Öffentlichkeitsarbeit unserer Gesellschaft. Sie bringen wohl viel Arbeit, aber auch eine gewisse Befriedigung. Sie dienen nicht so sehr der wissenschaftlichen Arbeit, sondern vor allem der Sensibilisierung der Bevölkerung und der Naturschutzarbeit.

Eine weitere Dienstleistung für unsere Mitglieder sind die regelmässigen Lesemappen. Es sind 63 Mappen im Umlauf.

Die bisherigen Arbeiten an der Flora des Kantons Uri wurden in den Berichten der Naturforschenden Gesellschaft Uri 20 veröffentlicht. Darin sind neben der Methodenbeschreibung viele neue Funde und Standorte von Pflanzen im Kanton Uri enthalten. Sie werden mit dem CRSF Genf ausgetauscht. Die Mitgliederzahl der NG Uri beträgt 128 Personen, mit 30 Senioren.

Der Präsident: Dr. Walter Brücker

Société valaisanne des sciences naturelles «La Murithienne»

Fondée en 1861

Cette année, la Murithienne a rendu hommage à l'Abbé Dr Ignace Mariétan, Président de la société durant 46 ans, soit de 1925 jusqu'à sa mort survenue en 1971, il y a 25 ans et qui a légué ses avoirs à la Fondation qui porte son nom.

Pour marquer les 25 ans de cette fondation, la Murithienne et le Musée Cantonal d'Histoire naturelle ont présenté au début du mois de mai une exposition «Sciences et nature», organisé des conférences scientifiques et publié une biographie du Dr Mariétan écrite par Marcel Burri.

Pour rappeler les thèmes qui étaient chers à l'Abbé Mariétan 2 conférences tout public ont été présentées le 4 mai: «les biotopes de compensation et leur faune» par Jean-Luc Régamey et «l'état de la nature en Valais» par Pierre-Alain Oggier.

La Murithienne a organisé cette année 4 excursions. Le premier dimanche de mai, quelque 80 Murithiens ont admiré les pay-

sages et la flore printanière des coteaux arides de Rarogne. Cette journée s'est terminée par la visite des usines Lonza à Viège.

Fin juin, 60 personnes environ se sont déplacées au Sanetsch: visite des lapiez entre le col et le glacier, nuit dans une cabane de montagne, descente à pied sur le hameau du Glarey.

L'automne, les Murithiens ont redécouvert le bisse du Trient et le glacier du même nom.

Le 14 mai, 28 personnes se sont rendues dans le canton de Vaud pour visiter les grottes de l'Orbe à Vallorbe et les mosaïques romaines de la plaine de l'Orbe. Cette excursion a été organisée en semaine et a été fréquentée avant tout par des personnes retraitées.

Le camp jeunesse a eu lieu du 1 au 7 juillet au Bleusy sur la commune de Nendaz. C'est la dernière année que Francine et Pierre-Daniel Roh s'en occupaient. Merci à tous deux pour avoir animé les camps jeunesse durant 6 années.

Les conférences organisées durant l'hiver sur des résultats d'études menées en Valais ont rencontrées un vif succès.

Marais Rigoles de Vionnaz: des travaux d'aménagement ont été exécutés en avril et mai; ils ont permis de creuser quelques gouilles et de dévier l'eau de la Greffaz afin qu'elle ne pénètre pas dans la tourbière. Le chantier a été suivi sur le plan scientifique par Philippe Werner.

Durant cette année, le Comité a siégé 8 fois. Il a donné des préavis sur les dossiers suivants:

- Loi de la protection de la nature, du paysage et des sites.
- Dossier environnement des «jeux olympiques 2006».

Commissions: la commission de la protection de la nature et du paysage s'est réunie une fois à Termen pour débattre des problèmes des compensations écologiques.

La commission Mont-d'Orges a tenu 3 séances; les travaux d'aménagement de ce site naturel a débuté.

Le président: Christian Werlen

Société vaudoise des sciences naturelles

Fondée en 1819

Activités scientifiques

En 1996, la Société vaudoise des sciences naturelles a organisé six conférences générales, qui ont attiré un nombreux public. Le sujet très actuel de la découverte de nouvelles planètes extra-solaires fit de la conférence académique, organisée en collaboration avec la Société vaudoise d'astronomie, un succès sans précédent. Plus de 200 personnes se sont passionnées pour la conférence donnée par le professeur Hilton sur le décodage des messages secrets allemands pendant la Deuxième guerre mondiale, conférence organisée grâce à l'Institut de mathématiques de l'Université de Lausanne. 11 séances dans le cadre des sciences de la terre et 7 séances dans le cadre de la Section de chimie s'adressèrent à un public plus spécialisé, et donc moins nombreux.

La *journée de l'Union vaudoise des sociétés scientifiques*, cette année sous la forme d'une excursion d'un week-end, a réuni plus de cent personnes, malgré un temps pluvieux et froid le samedi. Placée sous le signe de la géologie et de la minéralogie du Mont-Chemin, cette excursion a permis de mettre en évidence la faune, la flore, les essences forestières et les pinèdes, la climatologie et la pédologie de cette région.

L'*excursion annuelle* a permis aux 25 participants de se rendre à l'Arboretum du vallon de l'Aubonne et de suivre le parcours sylviculture pour découvrir les richesses et le calme de ce site protégé. La journée s'est terminée par la visite du Musée de Bois et de son exposition «L'univers des pinces».

Notre société a financé, grâce aux Fonds Forel et Agassiz, du matériel pour les travaux de jeunes chercheurs vaudois pour des études sur les Plécoptères et les Ephémères du Jura, et sur trois espèces de

fourmis de sous-genre Coptoformica. La SVSN a participé aux frais de publication d'un livre consacré aux oiseaux du canton de Vaud.

Publications

Deux Bulletins ont été imprimés en 1996, soit les fascicules 1 et 2 du volume 84, respectivement distribués en juillet et en décembre, et qui comportaient 11 articles originaux, soit au total 212 pages. La septième brochure consacrée aux activités de la SVSN a été publiée à la fin de l'année, comme supplément au Bulletin 84.2. Les Fonds de la SVSN ont permis d'aider au financement de ces publications.

Relations internationales

Nos relations internationales concernent essentiellement l'échange de publications avec de nombreux pays de tous les continents et l'invitation de conférenciers venant de l'étranger auxquels, actuellement, nous devons malheureusement renoncer pour des raisons financières.

Enseignement et formation, coordination et information

Un cours d'information, comprenant quatre conférences complémentaires, a été organisé en novembre 1996 sur le thème général des mécanismes de défense biologiques et informatiques.

Activités administratives

Dans le courant de l'année, outre l'activité du secrétariat, toujours très importante, le Bureau et le Comité de la SVSN se sont réunis quatre fois en séances ordinaires. Le président, le vice-président et le rédacteur ont uni leurs efforts, d'une part pour tenter de maintenir le montant du subside alloué par l'Etat, sans succès puisque ce dernier a diminué de Fr. 10 000.– entre 1996 et 1997, d'autre part pour tenter de trouver de nouveaux bailleurs de fonds dans le secteur privé, ce qui s'avère de plus en plus

difficile. Une assemblée générale a eu lieu au mois de mars.

Le président sortant: Alain Gallusser

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Gegründet 1884

Veranstaltungen

Das 112. Vereinsjahr brachte uns einen ganz besonderen Höhepunkt, denn im November wurde bekannt, dass die NGW Trägerin des Anerkennungspreises für kulturelle Verdienste der Stadt Winterthur des Jahres 1996 ist. Die Veranstaltungen stießen durchwegs auf reges Interesse, was für den Vorstand sehr anspornend wirkt. Vier Vorträge entfielen auf die Zeit bis zum Frühjahr 1996. Das Sommerprogramm zum Thema «Tiere in unserer Zivilisation» knüpfte an den letzten Vortrag des Winters an und umfasste zwischen Mai und September vier Exkursionen und Besichtigungen. Im November folgten darauf die vier ersten Vorträge des Winterprogramms 1996/7. In chronologischer Reihenfolge führten wir folgende zwölf Veranstaltungen durch – eine mehr als 1995:

Vorträge (Winterprogramm 1995/6):

Mit Jahrringen und Schneckenschalen dem Vorzeitklima auf der Spur (K. F. Kaiser)

Schätze des Mittelalters, neu aufgelegt – Geheimnisse der Faksimile-Technik (U. Düggelin)

Ursprüngliche Waldgesellschaften und ihr kulturbedingter Wandel (C. Kuchli)

Die Salemer Affenkolonie – Signalethogramm der Berberaffen (W. Angst)

Exkursionen und Besichtigungen (Sommerprogramm 1996):

FAT, die Eidgenössische Forschungsanstalt Tänikon (Führung und Besichtigung)

Die Berberaffenkolonie auf dem Affenberg Salem (Führung mit Dr. W. Angst)

Von der Maus zum Zootier – das Tierspital Zürich (Führung und Besichtigung)

Jagdbiologischer Streifzug durch die Wälder bei der Mörsburg (mit Fritz Keller)

Vorträge (Winterprogramm 1996/7):

Alles hing an einem Kabel...– Claude Nicolliers dritte Weltraummission (C. Nicollier)

Medizinische Bildgebung 101 Jahre nach Entdeckung der Röntgenstrahlen (G. K. von Schulthess)

Faszinierende chemische Reaktionen – ein Experimentalvortrag (W. Caprez)

Komplementärmedizin im internationalen Vergleich (R. Saller)

Der Präsident: PD Dr. Klaus Felix Kaiser

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Gegründet 1746

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Wintersemester 1996/1997 fanden sieben Vorträge zu folgenden Themen statt: Signale, die Fliegen Flügel verleihen, von Prof. K. Basler

Laufen eines Sechsheiners: Einfache neuronale Netze kontrollieren komplexe Bewegungsabläufe, von Prof. Holk Cruse

Weltweite Überwachung von Nuklearwaffentests: Ist dies überhaupt möglich? von Dr. Urs Kradolfer

Prionen: Neuartige Erreger? von Prof. Charles Weissmann

Vom Duft der Pflanzen: chemische, biologische und olfaktorische Aspekte, von Dr. Roman Kaiser

ERS und GPS im Dienste der Erdbeobachtung, von Prof. Daniel Nüesch und Prof. Hans-Gert Kahle

Tiefenwassererneuerung im Baikalsee, von Dr. Rolf Kipfer

Die Vorträge wurden zum Teil sehr gut besucht. Traditionsgemäss hatten die Besucher im Anschluss an die Referate die Möglichkeit, sich bei einem Apéro mit

dem Referenten zu unterhalten oder alte Neujahrsblätter zu erwerben.

Die Naturforschende Gesellschaft in Zürich feierte 1996 ihr Jubiläum zum 250jährigen Bestehen. Deshalb fand die 176. Jahrestagung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften vom 7.–12. Oktober 1996 an der Universität Irchel in Zürich statt. Die Hauptversammlung der NGZ fand am 11. Oktober 1996 im Rahmen dieser Tagung statt.

Prof. Stephan Müller, welcher von 1981 bis 1996 im Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich vertreten war und das Präsidium während der Jahren 1990–1992 inne hatte, ist infolge kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Der Jugendpreis 1996 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für besondere naturwissenschaftliche Arbeiten ging, inkl. einem Check, an Christoph Lippuner von der Kantonsschule Oerlikon für seine Arbeit «Die Protease in der Kannenflüsigkeit der *Nepenthes alata*».

Publikationen

Der 141. Jahrgang der Vierteljahrsschrift der NGZ erschien in vier Nummern mit insgesamt 190 Seiten. Es wurden 16 Originalbeiträge (darunter die Rede von Frau Bundesrätin Dreifuss anlässlich des ETH-Tags am 18. November 1995 in Zürich), 24 Seiten Aktuelles in Kürze von Susanne Haller-Brem sowie 11 Buchbesprechungen publiziert. Als Beitrag zur 250-Jahr-Feier der NGZ und ihrer Geschichte wurde in Heft 4 das Editorial durch das Grusswort des Rektors der Universität zu diesem Anlass und zur 176. Jahrestagung der SANW am 8. Oktober 1996 in der Universität ersetzt. Weitere Angaben können dem Jahresverzeichnis in Heft 4 entnommen werden.

Ebenfalls aus Anlass der 250-Jahr-Feier hat die Redaktionskommission der NGZ die 336 Seiten starke Festschrift «Mensch und Natur» herausgegeben. Sie umfasst 29 Artikel von 31 Autoren. Das 70 Seiten starke Neujahrsblatt auf das Jahr 1997 «Vierhundert Jahre Hirnforschung in der

Schweiz» wurde von Konrad Akert geschrieben.

Das 87. Neujahrsblatt für Kinder und Jugendliche auf das Jahr 1997 «Eine alltägliche Geschichte» wurde von Denise Schönte geschrieben und behandelte das Thema des menschlichen Gehirns.

Es konnte eine neue Tauschverbindung der Vierteljahrsschrift hergestellt werden, 4 Tauschverbindungen wurden aufgehoben. Damit hat sich die Zahl der Tauschverbindungen von 538 auf 534 vermindert.

Die Präsidentin:
Frau Prof. Brigitte Woggon